

## Eigenengagement

Die Ärztervertretungen rüsten auf für das gesundheitspolitische Jahr 2010. Denn glaubt man den Vereinbarungen des Koalitionsvertrages, ist hier vieles zu erwarten.

Keine Zeit für Untätigkeit also. Denn obwohl die große gesundheitspolitische Diskussion wohl erst nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen gestartet werden wird, sind die Vorbereitungen dafür bereits in vollem Gange.

SEITE 31

## Abrechnungstipp IGeL

Obwohl jeder Arzt Privatpatienten behandelt und bei diesen eine Rechnungslegung vorzunehmen ist, ergeben sich bei der Durchführung und Liquidation von IGeL immer wieder Fragen.

SEITE 34

## Mediation

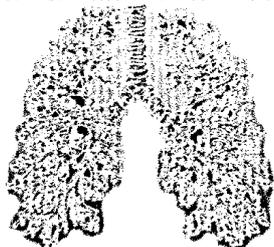
Immer wieder entstehen in Arztpraxen Konflikte, die von den Beteiligten allein nicht gelöst werden können. Eine hilfreiche Methode zur Lösung solcher Streitfälle ist die Mediation. Die Justitiarin des NAV-Virchow-Bundes, Rechtsanwältin Andrea Schannath, hat die Ausbildung zur Mediatorin abgeschlossen und steht den Mitgliedern des Verbandes zu einer Mediation zur Verfügung.

SEITE 37

## CME-Fortbildung:

### Asthma

Die Prinzipien der Therapie des Asthmas sind einfach und unter deren Anwendung können Asthmapatienten in der Regel eine normale Lebensqualität und Lebenserwartung erreichen. Dennoch kommt es immer wieder zu schweren Exazerbationen des Asthmas und sogar Todesfällen. Vor diesem Hintergrund gilt es, die Prinzipien zu verstehen und sachgerecht anzuwenden.



## ■ NACHRICHTEN

### 6 Buch des Monats

## ■ POLITIK

### 11 Neujahrsbrief des Bundesvorsitzenden

Eigenverantwortung übernehmen, Handlungsfähigkeit beweisen

### Ärzteallianz veröffentlicht neues Positionspapier

### 12 Politische Forderungen und Eigenengagement

Ärztervertretungen rüsten für das gesundheitspolitische Jahr 2010 auf

### 16 Gesundheitsminister Rösler für Kopfpauschale „in kleinen Schritten“

Erste Eckpfeiler zum Systemwechsel gesetzt

### 17 Junge Ärzte

10 Tipps für den sicheren Einstieg in soziale Netzwerke

### 18 Junge Ärzte

Neu geschaffene Pflegeberatungsstellen der Versicherungen: z.B. „COMPASS“

### 21 Aus den Verbänden

## ■ WIRTSCHAFT

### 24 Urlaub 2010

Machen Sie Ihre Jahresplanung!

## ■ ABRECHNUNGSTIPPS

### 26 EBM

Akute Schmerzen

### 28 GOÄ

Nummer 34 GOÄ – oft zu Unrecht abgelehnt

### 31 IGeL

Probleme bei der Durchführung und Abrechnung von IGeL

## □ FORUM

### 32 Brandenburg und Saarland

Neue Gesichter in der Gesundheitspolitik

### 33 Neuwahl an der Elbe

Vorstandswechsel in Hamburg

### Buchtipp

Gesundheitsnetzwerke managen

### 34 Service

Mediation – Lösung von Konflikten

### 35 Praxisbörse

## ■ RECHT

### 36 Um Schadensersatzansprüche zu vermeiden

Bei Arbeitszeugnissen ist für Praxischefs Eile geboten

## ■ Zertifizierte Fortbildung

### 37 Asthma bronchiale

Prinzipien der Asthmatherapie



## Medizin SPEZIAL

### 43 Schmerz am Lebensende

Kommunikation mit Sterbenden: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“; Interview mit Dr. med. Wolfgang Sohn anlässlich des 71. Aachener Hospizgesprächs

### 44 Versorgungsstudie identifiziert Schmerzpatienten und deren Chronifizierungsrisiko

Sind Schmerzpatienten in Deutschland optimal versorgt?

### 44 Migränetherapie – zu wenig und zu spät

Deutsche Patienten sind mit der Behandlung unzufrieden

### 45 Schmerzbehandlung bei Kindern

Ein besonders schwieriges Thema

## DIABETES in der Praxis

### 49 Diabetes im Fokus: Blutzuckerselbstmessung bei Typ 2 ohne Insulin

Eigenverantwortliches Blutzuckerselbstmessen: ein entbehrlicher Luxus oder Notwendigkeit?

### 50 Sexualhormone und Diabetesrisiko

## PHARMA-REPORT

### 51 Mastering MS – Leben mit der Diagnose

Fatigue, Depressionen und Kognitionsstörungen werden zu wenig beachtet

### 53 Hypertonie-Management bei Typ-2-Diabetikern

Evidenzen für die Fixkombination Perindopril/Indapamid

### Ohne Eisen kein biologisches Leben

Neue Chance für schwache Herzen

### 54 Verbesserung der Perspektive von Menschen mit Typ-2-Diabetes

Exenatide kann mehr als HbA<sub>1c</sub> und Gewicht reduzieren

### 56 Schilddrüsenerkrankungen

Was ist gesichert in Diagnostik und Therapie?

### „Lebenslang ist positiv“

Aktive haben bessere Knochenparameter

### 59 Dronedaron bei Vorhofflimmern

Als Antiarrhythmikum zugelassen

### Aufhören lohnt sich in jedem Alter

Mit Zuversicht in die Rauchfreiheit

## PHARMA-NEWS ab Seite 60

## LEBENSART

### 64 „Dinos in Bonn“

Die berühmten Dinosaurier aus Argentinien zu Besuch in Bonn: Ausstellung im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig noch bis zum 6. Juni 2010.

### 66 Kreuz & Quer

Hägar/Impressum

Reingeschmökert: Martin Perscheid, „Der dicke Perscheid“ – 300 Cartoons



## SEITE 49

## Diabetes in der Praxis

### Eigenverantwortliches Blutzuckerselbstmessen: Luxus oder Notwendigkeit?

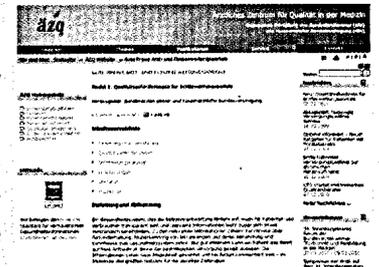
Die Diskussion um den Wert einer Blutzuckerselbstkontrolle bei Typ-2-Diabetikern, die nicht mit Insulin behandelt werden, dauert schon lange an. Jetzt hat das IQWiG seinen Abschlussbericht vorgestellt: Nach Meinung der IQWiG-Experten gibt es keinen Beleg dafür, „dass nicht-insulinpflichtige Patientinnen und Patienten mit Typ-2-Diabetes von einer Zuckerselbstmessung profitieren“.



## SITE DES MONATS

### [www.arztbewertungsportale.de](http://www.arztbewertungsportale.de)

Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung haben im Dezember 2009 einen Katalog von Qualitätsanforderungen für Arztbewertungsportale vorgelegt, der vor allem dazu dienen soll, verlässliche Angebote zur Qualitäts-



darlegung im Gesundheitswesen leichter identifizieren zu können. Der Katalog richtet sich sowohl an die Nutzer wie auch an die Anbieter solcher Portale: Anhand eines Anforderungskatalogs in Fragebogenform können Nutzer entsprechende Angebote mit den formulierten Kriterien schnell und umfassend auf qualitative Mängel überprüfen. Für Entwickler und Bereitsteller solcher Portale kann dieser Katalog Grundlage sein, ihr Angebot zu optimieren.

Die Qualitätskriterien des Katalogs berücksichtigen dabei einerseits rechtliche, besonders datenschutzrechtliche, inhaltliche sowie technische Aspekte, beziehen sich andererseits auch auf Fragen der Verständlichkeit, Transparenz und Pflichten des Herausgebers.

Volltext: [www.aezq.de/edocs/pdf/info/arztportale-modul-1](http://www.aezq.de/edocs/pdf/info/arztportale-modul-1)